

Wintersonnenwende auf Hanskalbsand für Schönwetterpaddler

Gerade war die erste Frostperiode vorbei, da trafen sich Christian, Thomas G, Manuela, Manfred, Thomas P., Martin, Renate und ich am Mövennest gegenüber von Hanskalbsand. Sturm und Regen waren in der Nacht zum Samstag durchgezogen. Es wehte ein Frühlingslüftchen, nur die Zufahrt über den Deich zum Seglerhafen war derart vereist, dass wir es vorzogen nicht die



bequeme Variante zu wählen, sondern die Boote auf dem Restschnee über den Deich zogen und am Surfer Einstieg einsetzten.

Wir starteten gegen 9:30 Uhr ohne Paddelpfötchen zum Lühesand mit ablaufendem Wasser. Auf der Nordseite (neben dem Hauptfahrwasser)

ging es hin, um nach einer Pause auf der Südseite mit auf- laufendem Wasser zum ersten Übernachtungsplatz auf Hanskalbsand. Christian hatte bereits am Vortage sein Zelt aufgebaut. Drei Hamburger begrüßten uns und hatten schon eine Sandspur über den vereisten Strand gelegt, was uns beim Bootstransport zu Gute kam.



Rechtzeitig vor der Dunkelheit brannte ein



herrliches Feuer. Bei leckeren Würstchen am Holzspies und Glühwein ließen wir den Abend ausklingen. Thomas G. hatte uns (Manuela, Renate und Fritz) überzeugt, bei dem herrlichen Wetter morgens um 8.30 Uhr mit Sack und Pack in den Booten zu sitzen, um das ablaufende Wasser bis zum Schwarztonnensand zu nutzen. Unser Kurs führte uns auf der Nordseite am Pagensand entlang. Die Seehunde auf der



Sandbank ließen sich von uns nicht stören. Gegen Mittag hatten wir Schwarztonnensand erreicht und nutzten den Trittstein für eine ausgiebige Pause. Mit auflaufendem Wasser paddelten wir zum Pagensand, wo uns Christian und Manfred erwarteten. Thomas P. und Martin mussten leider wieder zurück.

Hinter der Ostspitze auf Pagensand wurde unser 2.

Zeltlager aufgebaut. Wir hatten auch hier einen herrlichen Abend am Lagerfeuer mit Käsefondue und Feuerzangenbowle.

Am nächsten Morgen hatten wir genügend Zeit, um das Wechselspiel zwischen Sonne und Nebel zu beobachten. Von den großen Containerschiffen waren nur die Aufbauten zu sehen.

Um 13.00 Uhr ging es mit auflaufendem Wasser wieder zurück zum Mövennest.

Mit besonderer Aufmerksamkeit, bei dem leichten Nebel, querten wir das Fahrwasser in Höhe Lühesand.



Danke für ein wunderschönes Wochenende.

Renate und Fritz mit Lauser

